

*** Anstellung der Schülerverwalter.** Die hiesigen Schülerverwalter haben nach mehrjähriger Pause in diesem Jahre wiederum eine Anstellung ihrer Ämter erhalten. Die ausgetretenen Kollegen kommen in den besten Jahren des Lebens zurück. Die hiesige 85. part. (nach dem Geschäftslokal von Vettel & Grossmann) besonders vortrefflich zur Geltung und sind wohlgegründet, das Interesse des Publikums ist für sie zu sehen. Bei ihrer Verabschiedung wird auch dem Unterricht die große Bedeutung der Schülerverwalter einleuchtend. Die hiesige große Anstellung einer Menge praktischer Handwerker und Kunstler, sondern allem in der Gestaltung zur Arbeiterschaft, zum Fleiß, zum Hausfrieden mit der Zeit, zu Sparsamkeit und Ordnungsliebe. Daneben tritt der Arbeitserwerb, wie er in den hiesigen Schülerverwaltern erreicht wird, eine große, vielfach veranlagte Anstellung und Hochachtung aller rechtlichen Arbeit, insbesondere des Handwerks, und endlich mit der oft einseitigen geistigen Ausbildung der Schule ein beinahe Gegenwärtig verhalten, damit die Erziehung des Kindes eine möglichst harmonische werde. Das und wie die Schülerverwalter den genannten Aufgaben gerecht werden bzw. in ihrem unermüdeten 14-jährigen Wirken gerecht gemacht haben, zeigt die beschriebene Anstellung, die wiederum wie früher in drei verschiedenen Abteilungen geteilt ist. In den beiden ersten Abteilungen nach der gr. Ulrichstraße zu, sowie in dem vorderen Teile des geräumigen Gebäudes links und rechts sind die hiesigen Schülerverwalter untergebracht. Diese Anstellung ist wohl die rechtmäßige und jedenfalls am meisten geeignete, da Quereisen bei Schüler auf sich zu sehen. Die in großer Menge angetragenen Gegenstände sind mit großer Präzision und Fleiß, und endlich mit dem Ziel mit vollständiger Genauigkeit gearbeitet, daß man sie für Gegenstände tauglichster ausgebildeter Handwerker halten möchte. Im mittleren Teile des Gebäudes sind die Schülerarbeiten aufgestellt, die in genauer Ordnung von Frühen zum Schönen fortwährend ausgestellt den unermüdeten Schreibern zeigen und dabei doch ebenfalls eine große Mannigfaltigkeit aufweisen. Die letzte, im hinteren Teile des Gebäudes nach der Friedrichstraße untergeordnete Abteilung der Anstellung umgibt die Workshops. Hier zeigen sich vornehmlich die Leistungen der jüngeren Kinder, denen zu den schwierigeren Arbeiten der letzten vorigen Abteilungen schon die sorgfältige Arbeit liegt. Aber auch hier finden sich allerlei nützliche und schöne Gegenstände. Die Anstellung bildet ein erhabenes Zeugnis von dem Fleiß und der Leistungsfähigkeit ihrer Verwalter und wird denen und Schülern der Schülerverwalter ein Anreiz zu erneuten Streben geben. Unsere Leser aber können mit dem Besuch der Anstellung, die noch morgen (Sonntag) von 11 bis 1 Uhr Vormittags, sowie am Montag von 8 bis 6 Uhr Nachmittags geöffnet sein wird, auch angenehmlich empfinden.

*** Die hiesige Fortbildungsschule** schließt mit heutigem Tage den Unterricht des Wintersemesters, welches am 14. Oktober begonnen hatte. Der Besuch war diesmal ein sehr hoher, wie nie zuvor: 208 Schüler nahmen an dem Unterrichte teil. Begleitet wurde von 15 Lehrern in 16 Klassen aufwärts. Es hielten die in der Abtheilung für Deutsch, Rechnen, Buchführung, Rechnen und Buchführung, zwei Kurse für Französisch und je einer für Englisch und Spanisch. Das Sommersemester beginnt am Sonntag den 14. April d. J. Sogleich beginnt wieder die schülerlose Winterferienzeit in recht ausgiebiger Weise die hiesige Fortbildungsschule. Die Kenntnisse zu vertiefen, vertonen und erweitern. Die Fortbildungsschule nochmals wird.

*** Religiöse Versammlung.** Sonntag den 15. März, Abends 8 Uhr wird in der Conventionsversammlung im „Hofplatz“, Waisenplan 4, Herr Submissionsrat Weissenbach über das Thema: „Der Jahresprediger“ einen Vortrag halten. Gäste sind willkommen. Die Eintrittskarte ist frei.

*** Ein „Neugieriger“.** Als ein Reisender in einem hiesigen Gasthause Morgens im Frühlichter nach im Bett lag, bemerkte er, daß jemand in sein Zimmer kam, sich an seinen Säcken zu schaffen machte und schließlich aus seinen einem Stuhle vor dem Bett liegenden Beisen flüchtend das Portemonnaie anlegte und öffnete. Niemand wurde dem Reisenden die Flucht doch zu arg, weshalb er sich die Frage erlaubte, was es denn mit den Fluchtgeboten für eine Bewandnis habe. Der Gesagte war zunächst etwas verstockt, dann verschwand er aber so schnell als möglich. Es ergab sich, daß der „Neugierige“ der Hausdiener des Gasthofs war, der natürlich sofort aus dem Hause komplementiert, dafür aber der Polizei wann empfindlich wurde.

*** Vertauschung.** Einen hiesigen Defononnen wurde in seiner eigenen Wohnung sein noch guter Winterbergschuh vertauscht. Der Mann war

mit dem Tausche wenig einverstanden, da an Stelle seiner tabellosen Winterhülle ein schäbliches Kleidungsstück hing, an dem Wollen, Bind und Weiter schon lange die Verwitterungstriebe getrieben hatten. Die beschriebene Vertauschung brachte den vermissen Ueberzieher auf dem Beine eines ihrer „guten Bekannten“ und legte für den Ueberzieher.

*** Durch eigene Schuld.** Oeffen berichten wir, der 14jährige Friedrich Kühnemann sei angriffen von der Militär-Arztung nach Hause gekommen und habe sich eine erhebliche Schindwunde an der Spitze seines linken Oberarms zugezogen, als er einen Bekannten aus Scherz auf den Kopf schlagen wollte. Diese Wundheilung ist nicht gutartig. Richtig ist, daß Kühnemann, der ganz natürlich von der Arbeit befreite, Bekannte, die etwas angriffen von der Erstellung kamen, zurückfallen wollte und sich dabei eine leichte Schindwunde an der Hand zuzog.

*** Von der Straße.** Oeffen Nachmittags gegen 1 Uhr wurde Frau Marter W. auf dem Marktplatz von Kämpfen befallen. Dieselbe wurde nach der Polizei-Polizei gebracht, wo sie sich bald wieder erholte; Verletzungen hat die Frau nicht erlitten. — Nachmittags gegen 3/4 Uhr hatte der Arbeiter Peter Heberdarsky, eine Wohnung vor dem Grundstück Große Ulrichstraße 40 einen Kopfschmerz. Er wurde ebenfalls nach der Polizei-Polizei gebracht, dann aber auf Anordnung des Arztes in die Klinik gebracht.

Telegramme und letzte Nachrichten.

*** Heidelberg, 16. März.** (Wolff's Bur.) Der Prozeß Weipert (siehe Nr. Chronik. Nr.) wurde Amis 12 Uhr beendet. Weipert wurde zu 8 Monaten Gefängnis verurteilt, wozu 4 Monate auf die Unterhändlerhaft angerechnet wurden und sofort auf freien Fuß gesetzt.

*** Wien, 16. März.** (Hof's Bur.) Die gestrige Rede des deutschen Reichstagslers im Reichstage erregt von der gesamten hiesigen Presse eine günstige Aufnahme. Die „N. Fr. Pr.“ meint, daß die Verfolgung, die durch das russisch-finnische Handelsverabkommen hervorgerufen werden, nunmehr gestillt sind.

*** Rom, 16. März.** (Mittag des „V. N.“) Bei dem gestrigen Empfang durch die Königin-Widwe Solpente Crispi infolge seiner Kurzzeitigkeit über einen Unfall, hat gegen eine Mannschleife und trug eine leichtere Verletzung an der Stirn davon. Die Königin-Widwe Margherita legte Crispi den rechten Verband an, worauf der große Staatsmann in einer Gesteignung in das Hotel Minerva transportiert wurde. Nach Ausspruch des behandelnden Arztes Corrales ist die Verletzung unbedeutend.

*** Petersburg, 16. März.** (Mittag des „V. N.“) Der russische Minister für Volkswirtschaft Bogolepoff ist gestern an den Folgen der Verwundung gestorben, die ihm am 27. Februar, wie gemeldet, der frühere Student Karpozoff durch einen Revolver-Schuß beibrachte. Die Kugel ist in den Hals gedrungen; eine neue Operation (die erstere hatte bereits Prof. v. Bergmann aus Berlin vollzogen. Red.) war noch für gestern geplant, es war aber zu spät. Die That des K. war ein nicht-liches Verbrechen.

*** London, 16. März.** (Wolff's Bur.) Der „Times“ wird aus Kaafspruit von gestern gemeldet: Es verlustet, Waika, Delazet und Dewet würden am 18. ds. M. eine Zusammenkunft haben, um über die Lage zu beraten.

*** London, 16. März.** (Wolff's Bur.) Das Unterhaus genehmigte die Muttage, betreffend die Gesamtzahl der neuen Truppen und den Kostenanstand für dieselben nach dem vom Kriegsminister aufgestellten Plan.

*** Kapstadt, 16. März.** (Rent. Bur.) Nachdem die Behörden, als Vorsichtsmaßregel gegen die Ausbreitung der Pest, die Ausweisung der Kaffern aus der Stadt und ihre Unterbringung in feststehenden Contingenten durchgeführt haben, veranlassen die in Kapstadt anwesenden Malagen-mehr eine ähnliche Behandlung fürchten, eine große Versammlung und beschließen, sich, wenn möglich, einer Ausweisung mit Gewalt zu widersetzen. In der Stadt befinden sich einige tausend malayische Männer.

*** Constanza, 15. März.** Die Jungen Doroulobes und Buseffs vereinbaren die letzte Nacht ein Abkommen, wodurch angeordnet der Ehefrau, daß den beiden Gegenwärtigen Ausweilungsbedürfnisse nicht durch Anweisung jugendlicher Mütter und des Durchlaufes der Polizei abstellen unmöglich gemacht ist, der 3. und 4. der Doroulobes Buseff für erlaubig erklärt wird. Dasselbe sollte heute früh über den Gortgard nach Mailand, Buseff gleichzeitig nach Basel ab.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle S.:
 Geboren (15. März): Dem Rauerer Carl Müller eine T. Rosa Kl. Brauhausstraße 18. — Dem Ehemann Carl Wipping eine T. Rosa Kl. Brauhausstraße 46. — Dem Bauer Theodor Franke eine T. Margarethe Schindlerstraße 49. — Dem Kaufmann Eduard Klein eine S. Bernhild, Leipzigerstraße 68. — Dem Restaurateur Ernst Döring ein S. Friedrich, Wilmersbode 28. — Dem Schneider Richard Dunge Weimars Allee und Wilm. Brauhausstraße 19. — Dem Polizeibeamten August Emding eine T. Gertrud, Marktstraße 4. — Dem Bildhauer Otto Schwanke ein S. Margarethe, Friedrichstraße 25. — Dem Maurer Hermann Fiedler ein S. Carl, Sangerstraße 29. — Dem Justizbeamten Wilhelm Lehner ein S. Oswald, Marktplatz 18. — Dem Zimmermann Carl Wölter ein S. Wilhelm, Brauhausstraße 22.
 Gestorben (15. März): Der Arbeiter Karl Hempel 61 J. Wittel. — Des Schuhmachermeisters Moriz Reich 83 J. Zoolandstraße 9. — Des Rauerer Wilhelm Fiedler 8. Albert 1 J. Zoolandstraße 4.

Standesamt Halle N.:
 Geboren (15. März): Dem Goldarbeiter Carl Weitzmann und Bertha Schöber, Marktstraße 12. — Dem Arbeiter 13. — Der Schlichter Friedrich Schmidt und Bertha Kurze, Adolfsstraße 2 und Gertrude 21. — Der Schreiner und Metallschlichter Friedrich Schmidt und Marie Schlichter, Marktstraße 128 und Schlichterstraße 44.
 Gestorben (15. März): Der Spezialist für Augenkrankheiten Dr. med. Ernst Hermann und Henriette Schmidt, Charlottenweg und Wilmersbude 15.
 Geboren (15. März): Dem Fleischer Gottlieb Schulz ein S. Walter, Brauhausstraße 2. — Dem Kabinenarbeiter Hermann Bönner ein S. Carl, Brauhausstraße 6. — Dem Buchbinder August Gerdorf ein S. Carl, Marktstraße 47. — Dem Ausmalger Heinrich Hübel ein S. Heinrich, Wettinerstraße 1.
 Gestorben (15. März): Dem Zimmermann Wilhelm Rothmann 71 Jahre, Marktstraße 4. — Des Schlossermeisters Carl Harpold ein S. Kurt 83 J. Adolfsstraße 4. — Des Hausmanns Friedrich Schwertiger Gerdorf ein S. Carl, Brauhausstraße 2. — Des Hausmanns Friedrich Schwertiger Gerdorf ein S. Carl, Brauhausstraße 2. — Des Hausmanns Friedrich Schwertiger Gerdorf ein S. Carl, Brauhausstraße 2. — Des Hausmanns Friedrich Schwertiger Gerdorf ein S. Carl, Brauhausstraße 2.

Marktbericht.

Sonabend, den 16. März.

Gier pro Hund . . .	0,20 - 0,30 Rthl.	Kapf pro Hund . . .	0,30 - 0,40 Rthl.
Hutter pro Hund . . .	1,10 - 1,20 „	Bienen pro Hund . . .	0,50 - 0,50 „
Kühelein pro Äder . . .	0,08 - 0,10 „	Blaumenmais p. Mtr. . .	0,25 „
Karaffen 1 Liter . . .	0,25 - 0,35 „	Ging Pretheloren Pfd. . .	0,30 „
Wasserkohl pro Mtr. . .	0,25 - 0,35 „	Gier Pretheloren Mtr. . .	0,25 - 0,30 „
Wirtelholz pro Mtr. . .	0,15 - 0,18 „	Wirtelholz Mtr. . .	0,50 - 0,60 „
Wollholz pro Mtr. . .	0,10 - 0,20 „	Rüben p. Mtr. . .	0,20 - 0,25 „
Wollholz pro Mtr. . .	0,10 - 0,25 „	Gärtel pro Mtr. . .	2,25 - 3,00 „
Wollholz pro Mtr. . .	0,03 - 0,05 „	Gärtel pro Mtr. . .	4,00 - 8,00 „
Wollholz pro Mtr. . .	0,06 - 0,06 „	Gärtel pro Mtr. . .	1,50 - 2,25 „
Kohlraben pro Mtr. . .	0,15 „	Gärtel pro Mtr. . .	1,50 - 2,00 „
Kohlraben pro Mtr. . .	0,05 - 0,08 „	Kartoffeln pro Mtr. . .	1,20 „
Kohlraben pro Mtr. . .	0,10 - 0,15 „	Kartoffeln pro Mtr. . .	1,00 - 1,20 „

Der Markt war außerdem noch mit folgenden belegt:

Wasserstände: Am 15. März: Weißenfels Oberpegel + 2,78, Unterpegel + 1,86. 16. März: Halle unterhalb + 2,51, Tordfa + 3,39. 15. März: Bernburg + 2,96, Casse Unterpegel + 3,04, Oberpegel + 2,28, Dresden + 1,26, Magdeburg + 3,51.

*** Zur Beachtung.** Der heutigen Nummer liegt der diesjährige Gardinen-Kalender der Firma A. Wust & Co. bei, der besonders jetzt vor dem Innangabe eine vielfache Interesse beugen wird. In bekannter Weise zeigt die Firma den Wasser- und die Gardinen-Kalender, den wir diesmal durch geschmackvolle Farb- und Fein-Decorationen erweitert haben.

Fortlaufend bedeutende Eingänge der bevorzugtesten

Frühjahrs-Neuheiten

Kleiderstoffen, Confection und Damenputz.

Die neuen Collectionen umfassen die ausserlesten Moderscheinungen von der einfachsten bis zur hochelegantesten Art und sind für den hiesigen Platz meist von der Firma engagiert.

Die Preise für sämtliche Neuheiten sind, wie alle übrigen Artikel, auf das denkbar Niedrigste festgesetzt.

Entwickelnde Neuheiten in
Wasch-Seide
 für Blousen und Costumes das Meter von 95 Pfg. an.

Ein Posten
reinwollene Cheviots
 in allen neuen Farbestellungen das Meter 50 Pfg.

Halle a. S. Geschäftshaus J. Lewin Marktplatz

Neuheiten in Wollnen Kleiderstoffen

Blusen Kleiderröcken Jackenkostumen Unterröcken

reiche Auswahl geschmackvoller Façons in verschiedensten Stoffen.

Seidenstoffe für Kleider, Blusen und Besatz, **Passenstoffe**

Luisine Chine

Sehr billige feste Preise.

Faltenstoffe.

Neuheiten
in Damenputz.

A. Huth & Co.

Modellhut-
Ausstellung.

Halle a. S., Gr. Steinstrasse 86/87.

Keine Hausfrau sollte versäumen
täglich frisch gerösteten Kaffee's

zu überzeugen. Alle Mischungen, in den Preislagen:
à Pfund **80 90 100 120 140 160 180 200** Pfg.
entsprechen den höchsten Anforderungen
an Wohlgeschmack, Ergiebigkeit und Kraft.

Paris 1900 „Goldene Medaille“.

Kafas, chin. Thee's, Chokolade Biscuits
Pfd. 160, 180, 200. Pfd. 180, 240, 300. Pfd. 90 Pfg. bis 8,00 Pfd.

Bruch-Chokolade, garantiert rein, 1 Pfund nur 90 Pfg.

Friedrichsplatz 9.
„An den 3 goldenen Länderbäumen“.
Hercur 1177. **Robert Weise.**



Die größte Delikatesse

**Karl Koch'sche
Pfannkuchen und
Kartoffelkringel**

mit Vanilleaug und den feinsten Frucht-
füllungen eigener Fabrikation.

Feiner Sächsischer Sträußelkuchen
von feiner Sahnenbuter, feinste Berliner
u. Sächsischer Napf-Kuchen.

Echt Koch'schen Nagekuchen
nach Dresdner Art, vanilliert, an Wohlge-
schmack unübertroffen.

Apfel-, Mohr- u. Kartoffelkuchen.
Ist eine große Auswahl geschmackvoller
Sortenauschnitte, Dessert- u. Kaffee-
gebäude empfiehlt täglich frisch,
Sonntags frischen Speckkuchen

Karl Koch, Herrenstr. 1,
Reinipföder 531.

Paul Linke's Conditorei,
Lessingstrasse 1

empfeht als Spezialität seine so beliebten
ff. Buren- und Chinesentorten, Bismarckeichen.

Spar- und Vorschuss-Bank

in Halle a. S., Rathhausstrasse 4. Fernsprecher 103.
Annahme von Spareinlagen gegen tägliche Abhebung und 3- oder 6-monatliche Kündigung.
An- und Verkauf von Wertpapieren, Check-Verkehr.
Wechsel-Verkehr für In- und Ausland.
Annahme von offenen Depots, Verwaltung und Controlle
betrifft Verloosung etc. von Wertpapieren.
Entgegennahme und Verwahrung verschlossener Depots.
Verkaufsstelle von Handbüchern der
Deutschen Hypothekbank Meiningen und anderer erster Hypothekbanken.
Die am 1. April a. c. fälligen Coupons werden bereits jetzt an unserer Kasse eingelöst.
Spar- und Vorschuss-Bank zu Halle a. S.
Pfabl. Puss.

Keine schlechte Handschrift mehr! Jede Handschrift wird garantiert schön u. fleißig bei Anwendung des
gute, geübten, höchst einfachen Schönheitsapparates. Preis Mk.
8,- p. Radu. L. Schwarz & Co., Berlin 55, Finkenstr. 29.

Specialfabrik für
**Geldschränke, Panzerkassen
und Tresorbau,**
Bode & Troue, Hannover,
gegr. 1858.

Vertreter: **Carl Unger, Halle a. S.,**
Halberstädterstr. 6.

Ein Blick auf unsere Schaufenster
lässt die Ueberlegenheit des grossen Special-Geschäfts be-
züglich Originalität der Neuheiten, Grösse der Auswahl und
unerreichter Preiswürdigkeit sofort erkennen.

Alleiniges Specialhaus für Damen- und Mädchen-Confection.

Geschw. Loewendahl,

Gr. Ulrichstrasse
49
(Altor Dessauer).